

Protokoll der Vorstandssitzung vom 11.03.2010 im Kurparkhaus der Gemeinde Scharbeutz

Anwesende: siehe beiliegende Teilnehmerliste

Beginn: 18:00 Uhr

Ende: 20:15 Uhr

TOP 1: Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit, Wolf-Dieter Klitzing

Es sind sieben Wirtschafts- und Sozialpartner sowie sechs kommunale Partner anwesend. Die Beschlussfähigkeit ist somit gegeben.

TOP 2: Genehmigung der Tagesordnung, Wolf-Dieter Klitzing

Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

TOP 3: Genehmigung des Protokolls der Vorstandssitzung vom 03.12.2009, Wolf-Dieter Klitzing

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

TOP 4: Bericht des Vorsitzenden und der Regionalmanagerin

Wolf-Dieter Klitzing:

Die Geschäftsstelle hat Anfang des Jahres ihre neuen Räumlichkeiten im Rathaus der Gemeinde Ratekau bezogen. Herr Klitzing bedankt sich nochmals bei allen Kommunen, die angeboten hatten, einen Büroraum zur Verfügung zu stellen.

Der geschäftsführende Vorstand hat sich am 14.01.2010 einstimmig für die Förderung der Betroffenheitsanalyse zur Schienenhinterlandanbindung ausgesprochen.

Inzwischen wurde eine Lenkungsgruppe gegründet, der neben Vertretern des Kreises und der EGOH jeweils ein Vertreter der beteiligten AktivRegionen Wagrien-Fehmarn und Innere Lübecker Bucht angehören. Die Lenkungsgruppe hat am 26.02.2010 die Bietergemeinschaft HTC aus Hamburg für die Durchführung der Studie ausgewählt. Insgesamt wurden sechs Büros angefragt. Vier Büros haben ihr Angebot der Lenkungsgruppe präsentiert.

In den kommenden Wochen werden die Lenkungsgruppe und das Büro HTC das weitere Vorgehen klären, wie z.B. Gestaltung der geplanten Workshops in den Kommunen.

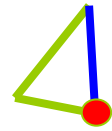
Die Deutsche Bahn hat angekündigt, statt des ursprünglich vorgesehenen Planfeststellungsverfahrens ein Raumordnungsverfahren durchzuführen. Da dieses Verfahren zeitaufwändiger ist, steht auch mehr Zeit für die Erstellung der Betroffenheitsanalyse zur Verfügung. Die Analyse soll voraussichtlich Ende Mai vorliegen.

Tanja Schridde:

In den vergangenen Monaten gab es vermehrt Anfragen von Personen, die sich für die Arbeit der AktivRegion interessieren oder in bestimmten Arbeitskreisen mitwirken möchten.

Ebenfalls sind verstärkt Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Mitgliedskommunen in den Arbeitskreisen vertreten.

Ziel sollte es sein, den Anteil der kommunalen Mitarbeiter weiter zu erhöhen (je eine Person aus jeder Kommune pro Arbeitskreis) und insbesondere für die Arbeitskreise „Umwelt-Natur-



Energie“ und „Soziale Lebensperspektiven im demografischen Wandel“ weitere institutionelle Vertreter zu gewinnen.

Der neue Internetauftritt der AktivRegion ist seit fast sechs Monaten online. Die für die Programmierung verantwortliche Agentur hat eine erste Analyse zur Nutzung der Seite erstellt:

Bis Ende Februar verzeichnete die Seite rund 700 Besucher, davon fast 50% wiederkehrend. Die durchschnittliche Besucherzahl pro Tag lag bei zehn Personen, die Verweildauer bei rund sechs Minuten. Dabei wurden ca. drei bis vier unterschiedliche Seiten aufgerufen, insbesondere die Rubriken zur Region, zum Verein, zu einzelnen Projekten und Arbeitskreisen sowie zu Pressemitteilungen und Antragsmodalitäten.

Dies sind laut Aussage der Agentur recht gute Werte. Sie lassen darauf schließen, dass die Seite gezielt genutzt wird, um sich über die Arbeit der AktivRegion zu informieren.

Die am häufigsten benutzten Suchbegriffe, mit denen die Besucher auf die Seiten gelangen (z.B. *aktivregion ilb*, *curauer moor*, *via scandinavia*, *wanderwege lübeck*, *erlebnisfischerei*) lassen darüber hinaus eine Prognose zu, welche Themen in der Region von besonderem Interesse sind, wie z.B. Aktivtourismus und Naturerlebnis. Hieraus lassen sich wiederum Ansätze für die Bildung bzw. Weiterverfolgung von Schwerpunkten für die zukünftige Entwicklung von Projekten in der Region ableiten.

Die EU stellt dem Land Schleswig-Holstein im Rahmen des „health check“ zur gemeinsamen Agrarpolitik für die Jahre 2009 - 2013 zusätzliche Mittel für bestimmte „neue Herausforderungen“ zur Verfügung. Es ist vorgesehen, den AktivRegionen insgesamt 13,5 Mio. Euro anteilig als zusätzliches Grundbudget für Maßnahmen in folgenden Bereichen zur Verfügung zu stellen:

- Klimawandel
- Erneuerbare Energien
- Innovative Maßnahmen in den o.g. Bereichen sowie zur Förderung der Wasserwirtschaft und zum Erhalt der biologischen Vielfalt

Die Förderquoten betragen zwischen 25% und 55% der förderfähigen Nettokosten für die beiden erstgenannten Maßnahmen sowie 75% der förderfähigen Nettokosten für die innovativen Maßnahmen. Dies gilt sowohl für öffentliche als auch für private Antragsteller. Die Kriterien zur Definition innovativer Projekte werden in den nächsten Wochen vom Land bekannt gegeben.

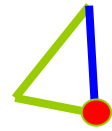
Seitens der AktivRegionen ist ggf. eine Fortschreibung der Integrierten Entwicklungsstrategie (IES) sowie die Festlegung von Projektauswahlkriterien erforderlich.

Mit der Umsetzung erster Maßnahmen kann voraussichtlich im dritten Quartal 2010 begonnen werden.

Die AktivRegionen sind aufgerufen, dem MLUR bis Ende März mitzuteilen, ob sie die zusätzlichen Mittel in Anspruch nehmen wollen.

Der geschäftsführende Vorstand schlägt vor, sich für die Inanspruchnahme der Mittel auszusprechen. In diesem Zusammenhang ist vorgesehen, den bestehenden Arbeitskreis „Umwelt-Natur-Energie“ um den neuen Schwerpunkt zu erweitern. Zur Unterstützung der AK-Sprecherin Karin Hartmann hat sich Ulrich Buhl (Leiter des Amtes für Gebäude, Energie und Klimaschutz der Gemeinde Ratekau) bereit erklärt, als zweiter AK-Sprecher die Verantwortung für diesen Schwerpunkt zu übernehmen.

Der Vorstand stimmt diesem Vorschlag einstimmig zu.



Für die Jahre 2009 - 2013 stehen den AktivRegionen zusätzliche EU-Mittel in Höhe von 13,25 Mio. Euro für die Modernisierung des ländlichen Wegenetzes (Kernweg im Sinne der Studie „Wege mit Aussichten“) zur Verfügung. Die Förderquote beträgt 55% der förderfähigen Nettokosten. Voraussetzung für eine Förderung ist die Vorlage eines regionalen Wegekonzepes.

Bereits im vergangenen Jahr haben einige Mitgliedsgemeinden der AktivRegion ILB entsprechende Förderanträge im Rahmen des Konjunkturpaketes II gestellt. Diejenigen Gemeinden, deren Anträge nicht berücksichtigt werden konnten, haben bereits mündlich ihr nach wie vor bestehendes Interesse an einem Ausbau signalisiert.

Neu bei der Vergabe der zusätzlichen EU-Mittel ist, dass nicht mehr das Land die Auswahl vornehmen wird, sondern ein Expertengremium in den AktivRegionen. Das Land wird lediglich prüfen, ob es sich bei den ausgewählten Wegen um Kernwege handelt. In der AktivRegion ILB wird sich der AK Wirtschaft und Verkehr des Themas annehmen.

Um die Mittel des Jahres 2009 nicht verfallen zu lassen, sieht das Land die Auswahl von zwei Pilotregionen vor, die jeweils 725.000 Euro erhalten. Diese müssen ihr Wegekonzepes bis zum 31.10.2010 vorlegen. Die übrigen AktivRegionen erhalten jeweils 620.000 Euro. Stichtag für die Vorlage der Wegekonzepes ist der 30.04.2011.

Das MLUR wird in den nächsten Wochen weitere Details bekannt geben, u.a. die Definitionskriterien zur Auswahl der Kernwege.

Seitens der AktivRegionen ist ggf. eine Fortschreibung der IES sowie die Festlegung von Projektauswahlkriterien erforderlich.

Angesichts der Tatsache, dass sich der Mittelabfluss aus den Grundbudgets der AktivRegionen sehr unterschiedlich darstellt, sieht das MLUR folgende Regelung vor, um dem Verfall der Mittel vorzubeugen: Mittel aus dem Grundbudget 2009, die bis zum 30.09.2010 nicht gebunden sind, werden freigegeben und auf diejenigen AktivRegionen umgeschichtet, die zusätzlichen Mittelbedarf haben.

Zukünftig erfolgt die Freigabe der ungebundenen Mittel bereits zum 30.06. des Folgejahres. Die AktivRegion ILB verfügt aktuell über eine Restsumme von rund 93.000 Euro aus dem Grundbudget von 2009. Von diesem Betrag wurden die unter TOP 7 zur Beratung anstehende Projekte bereits abgezogen.

Herr Klitzing betont, dass diese plötzliche Verfahrensänderung des MLUR sehr ungünstig insbesondere für diejenigen AktivRegionen ist, die ihre Arbeit erst im Laufe des vergangenen Jahres aufgenommen haben. Die betroffenen Regionen konnten unter diesen Voraussetzungen i.d.R. erst mit einiger Verzögerung Projekte entwickeln und somit ihr Grundbudget in Anspruch nehmen.

Frau Schridde weist auf den Wettbewerb „Lust op dat Meer“ des Innenministeriums hin. Hierbei geht es um die Auswahl von Modellprojekten, die Beispielcharakter für eine innovative Entwicklung der Küstenzonen unter der Berücksichtigung neuartiger Herausforderungen und Entwicklungspotentiale haben.

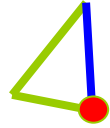
Am 24.03. wird eine Informationsveranstaltung im Wissenschaftszentrum Kiel stattfinden. Einsendeschluss ist der 30.04.2010.

Weitere Informationen können unter www.raum-energie.de eingesehen werden.

TOP 5: Berichte aus den Arbeitskreisen

Arbeitskreis Fischerei (Sven Oldhof):

Am 15.02.2010 fand die Auftaktveranstaltung für das überregionale Projekt „Netzwerk Ostseefischerei“ im Gewerbezentrum Oldenburg statt. Gemeinsam mit dem beauftragten Büro



inspektour und den Akteuren der beteiligten AktivRegionen wurden inhaltliche Schwerpunkte und weitere Arbeitsschritte für die Erstellung eines entsprechenden Konzeptes festgelegt. Das vom AK Fischerei initiierte Konzept für die Gestaltung eines Fischerei-Erlebnishafens in Niendorf ist inzwischen fertiggestellt. Die Erarbeitung wurde von einem Projektbeirat begleitet, dem u.a. auch Mitglieder des AK Fischerei angehörten. Die nächste Sitzung des AK Fischerei wird am 25.03. in Sierksdorf stattfinden. U.a. wollen die AK-Mitglieder zusammen mit dem Büro inspektour Angebotsselemente für das Netzwerk Ostseefischerei abstimmen. Darüber hinaus werden zwei Projektideen zum Thema Angeltourismus vorgestellt.

Arbeitskreis Tourismus und Kultur (Martin Scheel):

Die letzte Sitzung des AK Tourismus und Kultur fand am 03.02.2010 in Timmendorfer Strand statt.

Neben Sachstandsberichten zu den Projekten „Regionalkarte“, „Schulwald Sierksdorf“ und „Hemmelsdorfer See“ wurde u.a. das INTERREG IVA-Projekt „Kulturbrücke Fehmarnbelt-Region“ vorgestellt. Der Projektträger, die IHK zu Lübeck, sucht weitere Partner, die sich im Rahmen dieses Projektes an der Bildung eines grenzüberschreitenden Kulturnetzwerkes beteiligen. Die AK-Mitglieder haben sich gegen eine Beteiligung ausgesprochen, da dieser Bereich keinen Schwerpunkt der Arbeit der AktivRegion ILB darstellt. Eine weitere Schwierigkeit wird darin gesehen, Akteure zu finden, die sich inhaltlich in das Projekt einbringen.

Im Zuge der Entwicklung zukünftiger Projektideen wurde vorgeschlagen, weitere Vereine und Verbände im touristischen Bereich anzusprechen und zur Mitwirkung zu motivieren.

Arbeitskreis Wirtschaft und Verkehr (Dr. Jürgen Schüler):

In der letzten Sitzung des Arbeitskreises am 16.12.2009 haben die Mitglieder eine Stellungnahme zum Projekt „Schienenhinterlandanbindung“ erarbeitet, die dem geschäftsführenden Vorstand im Rahmen der Beschlussfassung vorgelegt wurde.

In den nächsten Monaten wird sich der AK schwerpunktmäßig im Bereich des ländlichen Wegebbaus engagieren (siehe TOP 4).

Arbeitskreis Umwelt – Natur – Energie (Tanja Schridde):

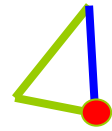
In der letzten Sitzung des AK am 10.02.2010 stand die Präsentation verschiedener Projektideen auf der Tagesordnung.

Die Projektidee der Gemeinde Ratekau „Erfassung u. Erhalt von Alt- und Totholzbäumen als Lebensräume für bedrohte Tierarten“ befindet sich zur Zeit in der Abstimmung mit weiteren interessierten Kommunen (Gemeinden Scharbeutz, Timmendorfer Strand, Stadt Bad Schwartau). Sofern die Zusage der Kommunen bzgl. Übernahme der Kofinanzierung vorliegt, kann das Projekt dem Vorstand in der nächsten Sitzung zur Beratung vorgelegt werden.

Herr Klitzing gibt zu berücksichtigen, dass die Landesforstämter in das Projekt einbezogen werden müssen. Es besteht aktuell eine Auflage, wonach Alt- und Totholzbäume auf 10% der Waldflächen nicht gefällt werden dürfen, um auf diese Weise Lebensräume zu schaffen bzw. zu erhalten.

Arbeitskreis Soziale Lebensperspektiven im demografischen Wandel (Tanja Schridde):

Thema der letzten Sitzung des AK am 04.02.2010 war das Projekt „Dorfgemeinschaftsraum Seretz“. Eingeladen waren die potentiellen Nutzer des Raumes, um gemeinsam den Nutzungsbedarf zu klären und Ideen für generationsübergreifende Aktivitäten zu entwickeln. Die Einladung stieß auf sehr positive Resonanz. Es waren 15 Vertreterinnen und Vertreter des Seniorenrates, der Grundschule, des Jugendtreffs und der Dorfschaft anwesend.



TOP 6: Vorstellung einer Projektidee der Gemeinde Stockelsdorf

Herr Rodewald präsentiert eine Projektidee zur Gestaltung des Kirchengeländes in der Gemeinde Stockelsdorf.

Auf Grund ihres beispielgebenden Charakters für andere Gemeinden wäre es eine Möglichkeit, die Idee als Leuchtturmprojekt zu beantragen.

Diese Möglichkeit soll zunächst mit dem Vorstand abgestimmt werden. Erst danach ist die Vorstellung im zuständigen Arbeitskreis geplant.

Es gibt verschiedenen Varianten zur Umsetzung des Projektes. Das Kostenvolumen liegt zwischen ca. 350.000 Euro und 700.000 Euro.

Es ist geplant, den Kirchenvorplatz zu begrünen und dort u.a. Ruhezonen und Leuchtelemente einzurichten. Auch ein Pfad mit Sinnsprüchen sowie Fitnessgeräte für Senioren sollen hier platziert werden. Die Gestaltung steht unter dem Motto „Ruhe und Besinnung“ sowie „Kommunikation und Begegnung“. Auf diese Weise wird die Aufenthaltsqualität im Stockelsdorfer Ortszentrum deutlich verbessert. Insbesondere für die Bewohner des angrenzenden betreuten sowie generationsübergreifenden Wohnprojektes wird ein attraktives Aufenthaltsangebot geschaffen. Darüber hinaus wird die Zentralität der Kirche gestärkt. Es besteht außerdem die Chance, die Kirche touristisch stärker in Wert zu setzen und das Projekt in das regionsübergreifende Projekt „Kirchenrouten“ einzubinden. Hierfür sollte die Kirche als Partner in den weiteren Planungsprozess eingebunden werden.

Frau Oldhof schlägt vor, die Leuchtelemente mit regenerativen Energien zu betreiben.

Herr Strunk merkt an, dass zunächst das inhaltliche Konzept noch stärker berücksichtigt werden sollte. Die reine Baumaßnahme wäre als Leuchtturmprojekt voraussichtlich schwer durchzusetzen.

Herr Klitzing schlägt vor, das Projekt in den nächsten Wochen zunächst dahingehend zu prüfen, ob die Kriterien eines Leuchtturmprojektes erfüllt sind. Sollte diese nicht der Fall sein, besteht die Möglichkeit, das Projekt – insbesondere in Anbetracht der aktuellen finanziellen Situation (siehe TOP 4) - über das Grundbudget der AktivRegion zu fördern. In jedem Fall sollte in Kürze eine Abstimmung mit dem LLUR erfolgen.

Der Vorschlag wird angenommen.

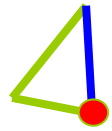
TOP 7: Beschlussfassung zu vorliegenden Projektanträgen auf Förderung aus dem Grundbudget der AktivRegion ILB

- **Errichtung von Dorfgemeinschafts- und Bürgerbegegnungsräumen in Seretz** (Projektträger: Gemeinde Ratekau): Der Vorstand stimmt dem Bewertungsvorschlag der Geschäftsstelle (29 Punkte, hohe Förderpriorität) einstimmig zu.
- **Regionalkarte Innere Lübecker Bucht mit Themenrouten** (Projektträger: Tourismus-Service Scharbeutz): Der Vorstand stimmt dem Bewertungsvorschlag der Geschäftsstelle (32 Punkte, hohe Förderpriorität) einstimmig zu.

Alle beantragten Projekte sollen aus dem Grundbudget der AktivRegion ILB gefördert werden.

TOP 8: Beschlussfassung zu einem Förderantrag auf Bau eines Radweges zwischen Barghorst und Siblin Im Rahmen des Konjunkturpaketes II

Der Vorstand befürwortet einstimmig die Förderung des vorliegenden Antrags aus Mitteln des Konjunkturpaketes II.



TOP 9 und TOP 10 (Ergebnispräsentation der LAG-Befragung durch das von-Thünen-Institut / Selbstevaluation der AktivRegion Innere Lübecker Bucht)

Die beiden Tagesordnungspunkte werden aus Zeitgründen auf die nächste Vorstandssitzung verschoben.

Auf Anregung von Herrn Dr. Schüler werden die Ergebnisse der Befragung vorab den Vorstandsmitgliedern zugesandt.

TOP 11: Aufnahme neuer Mitglieder

Frau Kerstin Fischer (Vorsitzende der Umwelt- und Naturschutzinitiative Ratekau e.V. und Dorfvorsteherin der Gemeinde Ratekau) wird einstimmig als privates Mitglied aufgenommen.

TOP 12: Verschiedenes

Herr Strunk weist auf eine Regionalkonferenz zum Thema Breitbandförderung am 26.04.2010 in Eutin hin. Details werden in Kürze bekannt gegeben.

Die nächste Vorstandssitzung wird voraussichtlich im Mai 2010 in Stockelsdorf stattfinden.

gez. Wolf-Dieter Klitzing
(Vorsitzender)

gez. Tanja Schridde
(Protokoll)

Ratekau, 29.03.2010